

HELLO CELLO...



...and Piano (1) PARTITUR

TAKTLOS  PROTAKTSCHEN

GERALD SCHWERTBERGER HELLO CELLO ... and

Piano Fachdidaktische Beratung, Einrichtung: Grazyna Milan

INHALT

A MELANCHOLY DREAM	S. 5
ZUCKERHUT-BOSSA NOVA	S. 8
SO EIN VERRÜCKTES HUHN	S. 12
LAS PENAS DE MI CORAZÓN	S. 19
GARTENFEST BEI ONKEL SCOTT	S. 22
RUMBA ROMANTICA	S. 27
SONG FOR PEACE	S. 30
DONAUINSEL-SAMBA	S. 34
REGGAE-TIMES	S. 38
COMMUNIO	S. 43
I'D LIKE TO KISS YOU	S. 46
MEINE KLEINE STADT	S. 48
TANGO IMPRESIÓN	S. 54
IN A SPIRITUAL MOOD	S. 58
AFTER HOURS	S. 62
HALS- UND BEINBRUCH	S. 66
KLEZMER GRÜSST HERÜBER	S. 70
PUSZTA-STREICH	S. 74

Mit freundlicher Unterstützung der UniCredit Bank Austria AG

Zu den einzelnen Stilen und Stücken

A Melancholy Dream: Eine schöne, lyrische Melodie, romantisch im Charakter auch durch die „Harmonien“ die begleitenden Akkorde im Hintergrund. Die Jazzmusiker würden so ein Stück als „Ballade“ bezeichnen (von „ballare“ - tanzen.) Wer tanzen will, kann es mit einem Slow-Fox versuchen. [D, 4/4, Moderato]

Zuckerhut-Bossa-Nova: Der Bossa-Nova ist eine Samba-Art, meist etwas langsamer als die Samba, die im brasilianischen Karneval gesungen und getanzt wird. „Zuckerhut“ meint einen der Hausberge (Pão de Açúcar) von Rio de Janeiro, auf den eine kühne Seilbahn führt [F, 2/2, Allegro].

So ein verrücktes Huhn: Thema und Variationen über das in Österreich und Süddeutschland bekannte Volkslied „ `s Bibihenderl“. Das übermütige Junghuhn wird von der strengen Mutter ermahnt, aber es verkleidet sich auf verschiedene Arten, tanzt zum Beispiel Ragtime und Boogie, wird melancholisch, dann tanzt es feurigen Tango, und am Schluss fühlt es sich beim Backhuhn (österreichisch „Bachhendl“) an Bach und Händel erinnert. Allerdings ist das eine schrecklich Vorstellung: Ein Huhn isst Backhuhn, ohne zu bemerken, dass das ja Kannibalismus ist! [G, Gm, G, 4/4, 3/4, verschiedene Tempi]

Las Penas de mi Corazón – „Mein Herzeleid“ würden wir vielleicht poetisch übersetzen. Ja, auch im Tango spielen Gefühle eine Rolle, es gibt sowohl romantische Rührseligkeit wie auch feurige Leidenschaft. Der Tango ist Argentiniens Musik- und Tanz-Genre Nr. 1. Die Wurzeln des Tango-Rhythmus liegen wohl in der Habanera (aus Havanna), die wiederum aus dem europäischen Kontertanz (englisch: Country Dance, spanisch Contradanza) hervorgegangen ist. Diese musikhistorischen Hintergründe interessieren aber niemanden, man musiziert, tanzt und komponiert sogar Tangos längst auf der ganzen Welt ... in den USA, in Finnland, in Japan und anderswo, in Österreich, Deutschland usw.. [Dm, 4/8, Comodo]

Gartenfest bei Onkel Scott. „Onkel Scott“ ist niemand anderer als Scott Joplin, der sich „König des Ragtime“ nannte, vielleicht in Anlehnung an Johann Strauß (Sohn), der auch schon in den USA als „Walzerkönig“ aufgegeigt hatte. Der Ragtime war ursprünglich vor allem ein Klavierstil, abgeleitet von Marsch oder Polka, aber rhythmisch mit Synkopen angereichert. Man vergisst leicht, dass Scott Joplin und Johann Strauß viele Jahre hindurch Zeitgenossen waren, ohne dass sie einander persönlich kennengelernt hatten. [D, 4/4, Allegro].

Rumba Romantica. Was eine Rumba ist, davon gibt es verschiedene Vorstellungen. Für die Kubaner ist es ein sehr ausgelassener afrokubanischer Tanz, es dominieren Rhythmusinstrumente aller Art, dazu wird sehr lebhaft getanzt. Die Rumba aber, wie sie an den Tanzschulen unterrichtet wird, ist eine langsame, leicht schmalzige Bolero-Melodie. Aber Achtung: gemeint ist hier der mexikanische Bolero, nicht der Bolero im Stil von Ravels berühmter Orchesterkomposition. [Am, 4/4, Allegro moderato]

Song for Peace: Ein Lied aus dem Musical „Kalimus“ von Gerald Schwertberger. Eine Gruppe junger Musiker im Schulalter soll das Rätsel eines seltsamen HNO¹-Arztes und Zauberers lösen ... und liegt schließlich mit dem „Friedenslied“ ganz richtig. Erst wird die Melodie gespielt und nur begleitet, dann tritt eine Gegenstimme dazu, und beim dritten Mal tauschen Melodie und Gegenstimme die Instrumente. [D, 4/4, Moderato].

Donau-Insel-Samba 1: Die Donau-Insel in Wien ist ein über zwanzig Kilometer langes Freizeit-Paradies, umspült von der der eigentlichen Donau auf der einen (südlichen) Seite, in der sich auch der Schiffsverkehr abspielt, und der Neuen Donau, ideal für Freizeitvergnügungen und Entlastung der Donau bei Hochwasser. Ein Teil der Insel wird „Copa Kagrana“ genannt, in Anlehnung an die „Copa Cabana“ in Rio de Janeiro, und dort wie da sind lateinamerikanische Tänze zu hören. Die Samba kommt aus Brasilien, ein musikalisches Zentrum der Samba ist Rio de Janeiro. Besonders beliebt sind die prunkvollen Samba-Tänze und Shows in der Karnevalszeit. [C, 2/2, Vivo]

Reggae Times: Der **Reggae** kommt aus der Karibik-Insel Jamaika; besonders typisch wären die Akkord-Zwischenschläge (oft im Triolen-Feeling) ja nicht, wäre da nicht der Bass, der, für europäische Ohren eher ungewöhnlich, auf dem „schweren“ Taktteil (Zählzeit 1) auch ausbleiben kann. [Am, C, 4/4, Allegro moderato]

Communio ist erstmals zur Kommunion in einer vom österreichischen Rundfunk übertragenen Messe (Maria Loretto, Burgenland) gespielt worden. Eine interessant harmonisierte Melodie mit kleinen Variationen. [D, 4/4, Moderato]

I'd like to kiss you kann vom Rhythmus her als Swing oder Foxtrott bezeichnet werden. Formal entspricht das Stück dem Aufbau [A-A-B-A] der meisten Jazz- und Tanzstücke aus der Swing-Ära, der Epoche der Dreißiger- und Vierziger-Jahre des 20. Jahrhunderts. [Bb, 4/4, Allegro]

Meine kleine Stadt ist eine verträumte Ballade. „Ballade“ ist ein Wort mit vielen Bedeutungen. Im Jazz ist damit ein langsames, melodisches Lied gemeint. Wenn man dazu tanzen will – etwa einen Slow-Fox, dann geht das nur langsam. [F, 4/4, Moderato]

Tango-Impresión: Eindruck von einem Tango oder vom Charakter des (traditionellen) Tangos. Oft wechseln Dur und Moll im Tango. Hier ist der Dur-Teil allerdings nur sehr kurz gehalten. [Am, 2/4, Moderato]

In a Spiritual Mood: In der Stimmung der „Spirituals“, der religiösen Lieder, wie sie von den afroamerikanischen Sklaven in den USA gesungen wurden. Eine große Zahl von Spirituals, häufig von einer pentatonischen Melodik geprägt, ist heute international bekannt, wird in christlichen Messen oder an Schulen gern gesungen. Die Melodien dieses Stückes spiegeln diese Melodik und diese Stimmung, es handelt sich aber um eine Neukomposition mit den typischen musikalischen „Bausteinen“ des Spirituals. [D, F, G; Langsam, 4/4, Moderato]

¹ HNO = Hals-, Nasen-, Ohren

After Hours ist ein langsamer 12-taktiger Blues mit Variation. „After Hours“ im Jazz meint die Zeit, nachdem die Musiker ihr offizielles Programm abgeschlossen haben. Dann spielen sie gern noch für sich oder vor einem kleinen Zuhörerkreis weiter, Müdigkeit und Spielbegeisterung führen zu oft besonders intensivem, oft auch ein bisschen melancholischem Musizieren. [D, 4/4, Langsam – Moderato]

Hals- und Beinbruch-Blues: Ein Blues, ebenfalls 12-taktig, etwas rascher zu spielen, aber nicht zu schnell, es soll ja weder zu Bein-, noch zu Halsbruch kommen! [Bb, 4/4, Medium]

Klezmer grüßt herüber: Klezmer ist eine aus dem aschkenasischen (osteuropäischen) Judentum stammende Volksmusiktradition. Der Titel dieser Komposition soll andeuten, dass es sich nicht um eine überlieferte Melodie handelt, sondern um eine Neukomposition. Hier kann es zu Stimmungs- und damit zu Temposchwankungen kommen – ähnlich wie im Csardas. „Klezmer“ ist eine instrumentale Spielweise, beliebt ist die Klarinette, das Repertoire besteht vor allem aus Musik zur Begleitung von Hochzeiten und anderen Festen. Die Melodik enthält Elemente und Tonleitern des vorderasiatischen Raumes. [Em, wechselnde Tempi]

Puszta-Streich: Diese Csardas-Melodie entstand auf Wunsch von vier Brüdern aus dem Norden Deutschlands, sie hatten etliche Jahre in Ungarn gelebt und wünschten für ihr Streichquartett zum „Jugend-musiziert“-Wettbewerb ein Stück, das an ihre ungarischen Jahre erinnern sollte. [Dm, 4/4, wechselnde Tempi zwischen Adagio und vivo].

WOZU DIESE STÜCKE?

Mit den progressiven „Zeitgenossen“ im Instrumentalunterricht können viele Schüler – und viele Lehrer – oft wirklich nichts anfangen, jedenfalls wirken deren Werke auf angehende Musiker vielfach eher demotivierend als motivierend. Bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ oder „Prima la musica“ bedient man sich daher gern bei weniger radikalen Zeitgenossen und Genres, die den verschiedenen Arten von Volks- und Unterhaltungsmusik nahestehen.

Für Experimente aller Art brauchen kreative Schüler keinen kompliziert zu entziffernden Notentext, um daran ihren Spaß zu finden. Andererseits haben sie die vielfältigen Facetten tonaler oder freitonaler Musik noch lange nicht kennengelernt, geschweige denn, dass sie übersättigt wären. Auch wenn angehende Cellisten jahrelang mit „wertvoller“ Musik aller Art in Berührung gekommen sind, schwärmen sie für APOCALYPTICA, die vier Jungcellisten mit langen, fliegenden Haaren und lebhaft vorgetragenen Kompositionen schlichtester tonaler Bauart.

Die hier enthaltenen Kompositionen sind keineswegs anspruchslos, dennoch zum Teil schon von Schülern und Schülerinnen im dritten Lernjahr gespielt worden. Die gebotene Vielfalt „aus einer Hand“ deckt mehrere „traditionelle“, dennoch zeitgemäße Genres ab, und die von Grazyna Milan eingespielte CD hat sich in der „Testphase“ als eine erstaunlich wirksame Hilfe für eine musikalische Gestaltung der Stücke bewährt.

A Melancoly Dream

Gerald Schwertberger

♩ = 88-92

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the bass clef, starting with a whole rest and then a quarter note G4, followed by a half note A4, and a quarter note B4 with a fermata and a fourth fingering. The middle staff is the treble clef, starting with a half note chord (F#4, A4) and a half note chord (G4, B4), followed by a half note chord (A4, C5) and a half note chord (B4, D5), then a quarter rest and a quarter note G4. The bottom staff is the bass clef, starting with a half note chord (F#4, A4) and a half note chord (G4, B4), followed by a half note chord (A4, C5) and a half note chord (B4, D5), then a quarter rest and a quarter note G4. Dynamics include *mf* and *p*. Pedal markings include *Ped.* and an asterisk.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the bass clef, starting with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5 with a fermata and a first fingering. The middle staff is the treble clef, starting with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5 with a fermata and a first fingering. The bottom staff is the bass clef, starting with a half note chord (F#4, A4) and a half note chord (G4, B4), followed by a half note chord (A4, C5) and a half note chord (B4, D5), then a quarter rest and a quarter note G4. Dynamics include *mf* and *p*. Pedal markings include *Ped.* and asterisks. A glissando marking is present at the end of the system.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the bass clef, starting with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5 with a fermata and a first fingering. The middle staff is the treble clef, starting with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5 with a fermata and a first fingering. The bottom staff is the bass clef, starting with a half note chord (F#4, A4) and a half note chord (G4, B4), followed by a half note chord (A4, C5) and a half note chord (B4, D5), then a quarter rest and a quarter note G4. Dynamics include *mf* and *p*. Pedal markings include *Ped.* and asterisks. A section symbol is present at the end of the system.

14

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

18

Ped. * Ped. * Ped. *

22

Ped. * Ped. *

26

To Coda

Ped. *

A Melancoly Dream

Violoncello

Gerald Schwertberger

♩ = 88-92

3

mf

8

14

19

cresc.

24

To Coda

29

pizz.

34

D.S. § al Coda

arco

mf

⊕ Coda

rall.

39

Unauthorized duplication of this document or parts of it is prohibited by Austrian and International Copyright Law

shop.musicaustria.at authorized free sample copy